

**Zeitschrift:** Textiles suisses - Intérieur  
**Herausgeber:** Office Suisse d'Expansion Commerciale  
**Band:** - (1989)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Kunst und Farbe  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-794846>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Schlossberg Textil AG, Zürich

## KUNST UND FARBE

Die grosse Gauguinausstellung in Paris stand Pate für das Dessin «Noa Noa» aus Jersey Royal. Starke Farben und Landschaft, die Gauguin auf seinen Bildern stets malte, sind die Merkmale des Dessins. «Noa Noa» hat in der neuen Kollektion von Schlossberg eine Art Leaderfunktion. Es steht für einen Trend: den Trend zu mutigen und unkonventionellen Farbkombinationen, wie Braun mit Türkis, wie Farbabstufungen, die an den Orient, an Gewürz und Erde erinnern, den anhaltenden Trend zu grossflächigen Dessins und den Trend, die moderne Kunst nicht direkt auf Bettwäsche zu applizieren, aber zu interpretieren; neben «Noa Noa» auch beim Jersey-Dessin «Colomba», das Anleihen bei Chagall macht, nicht nur im Muster, sondern auch in den leuchtenden Kolorierungen, oder beim ganz neuen, kleinrapportigen Dessin «Mignon» auf Baumwollsatén, das, wie die impressionistischen Maler Monet und Manet, kleine, ruhige Landschaften in zarten Farben darstellt. Aber auch «Mykene», das bereits im Namen seine Annäherung ans alte Griechenland anklingen lässt, folgt mit dem grossflächigen Patchwork von Mäanderbändern in Braun, Türkis und Mauve oder in stumpfen Grüntönen, kombiniert mit Grenade und Aubergine, einem Trend, der deutlich in Richtung Interpretation von Kunst und Kunsthandwerk geht.